

Die Knechte

Autor(en): **Altheer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **7 (1913)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-133012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

danken beiden für ihre Teilnahme, denn durch beide ist unsere Sache gefördert worden!

Begnern und Freunden möchten wir mit dem Worte Carlyle's erwidern, welches uns selbst die ruhige Zuversicht zu diesem Kampfe gibt:

„Die Sache, für die wir kämpfen, ist, soweit sie eine gerechte ist — aber keinen Schritt weiter — ihres Sieges gewiß. Nur was ungerecht daran ist, wird besiegt, und, wie es verdient, vernichtet werden; aber das Gerechte daran hat Teil an den ewigen Naturgesetzen, es arbeitet mit an der Verwirklichung des Weltzweckes und kann nicht besiegt werden.“

Zürich, den 31. Januar 1913.

Schwester Emmy Freudweiler.

Schwester Emmy Dfer.

Die Knechte.

Wir dürfen singen aus tiefstem Grund,
Daß uns vor Sehnsuch die Wange glüht,
Vom schönsten, süßesten Frauenmund,
Der Andern blüht.

Wir dürfen singen vom großen Glück,
Vom goldenen Ueberfluß der Welt,
Von dem, außer uns, ein jeder sein Stück
In Händen hält.

Wir dürfen träumen vom weiten Meer,
Von Bergen, auf denen das Frührot taut,
Vom hohen Himmel, der wolkenleer
Ueber Andern blaut.

Wir dürfen jubeln und fröhlich sein,
Sofern sich kein Nachbar darüber empört,
Weil all diese Herrlichkeit uns allein
Und den Andern gehört.

Paul Attheer.
